

# AUSWERTUNG 2. RADIGAME-WORKSHOP

# Radi GaMe



Radikalisierung auf Gaming-Plattformen  
und Messenger-Diensten

# Rahmen

Im Folgenden werden die Ergebnisse des zweiten ko-kreativen RadiGaMe-Workshops vorgestellt, der am 20.11.2024 in Berlin stattfand. An dem Workshop nahmen sieben Expert\*innen aus der Zivilgesellschaft, der Games-Industrie sowie von Sicherheitsbehörden teil. Zusätzlich waren fünf Mitglieder des Forschungsverbunds anwesend. Ziel des Workshops war die gemeinsame Erarbeitung möglicher Wissensaustauschformate zu den Themengebieten Hass und Radikalisierung im Gaming. Nach einem Impulsvortrag von Tobias Weidmann (TU Berlin) und anschließender Diskussion, wurden zunächst in homogenen Gruppen sektorale Anforderungen an Austauschformate erarbeitet und präsentiert. In der anschließenden 2. Working-Session wurden die Gruppen heterogen nach Sektoren gemischt. In gemeinsamen Gesprächen wurden konkrete Ideen für zielgerichtete und umsetzbare Wissenstransferformate erarbeitet. Dabei wurde besonders auf die unterschiedlichen sektoralen Ansprüche an solche Formate geachtet. In der abschließenden Gesamtdiskussion wurden die Ergebnisse gesammelt, diskutiert und eine konkrete Handlungsempfehlung für mögliche Austauschformate ausgesprochen.

Während des Workshops führten anwesende Mitglieder des RadiGaMe-Verbunds Protokoll. Die Ergebnispräsentation wurde aufgenommen und transkribiert.

Der Workshop wurde federführend vom IDZ-Jena mit Unterstützung der TU-Berlin organisiert.

# Bedarfe und Anforderungen an Austauschformaten



## Zivilgesellschaft

- Cross-sektoraler Austausch
  - Kontaktpflege
  - Kurze Informationswege
- Wissenspool aufbauen
  - Verständnis über Handeln anderer Sektoren
  - Möglichkeiten Expertise anzufragen
- Wissen verstetigen
  - über Projektgrenzen hinaus
  - für neue Vorhaben nutzbar machen



## Industrie & Plattformen

- Weiterbildungen
  - juristische Aspekte
  - Beweissicherung
- Wissenspool aufbauen
  - Verständnis über Handeln anderer Sektoren
  - Bewusstmachen von Belastungsspitzen
- Strategische Kommunikation
  - Aufarbeitung sozialpolitischer Themen
  - Verknüpfung von Unterhaltung und demokratischer Verantwortung



## Sicherheitsbehörden

- Wissensaufbau
  - aktuelle Trends & Praktiken
  - Arbeit mit Multiplikator\*innen innerhalb der Behörden
- Netzwerk
  - Schaffen von gegenseitigem Vertrauen
  - Vorbehaltlose Zusammenarbeit
  - niedrigschwelliger Zugang



### **Gruppengröße und -zusammensetzung**

“In größeren, unpersönlichen Netzwerken fehlt es häufig an Vertrauen.”

“Es sollte möglich sein Mitglieder der eigenen Organisation einzuladen und das Wissen mit einer breiteren Masse zu teilen.”

“Es sollten unterschiedlichste Menschen aus allen Bereichen dort aktiv sein und für einen regen Austausch über Berufsgrenzen hinweg sorgen.”



### **Kommunikation**

“Es wäre sinnvoll über einen ungezwungenen, schnellen Kommunikationsweg für das Netzwerk zu verfügen.”

“Gängige Instant-Messenger sind für Mitglieder von Sicherheitsbehörden quasi nicht nutzbar.”

“Präsenzveranstaltungen schaffen leichter und unkomplizierter ein persönliches Vertrauensverhältnis unter den Teilnehmenden”



### **Inhalte**

“Es sollte regelmäßige Impulse und Berichte aus der Arbeit durch Mitglieder des Netzwerks geben.”

“Der tiefe, fachliche Austausch zwischen den Teilnehmenden sollte im Vordergrund stehen.”

“Die Inhalte oder Ergebnisse des Austauschs könnten in einem Newsletter einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden”



### **Organisation**

“Es braucht ein festes Orga-Team, dass das Netzwerk koordiniert”

“Für einen Newsletter braucht es eine feste Redaktion, die innerhalb des Netzwerks Themen verteilen kann.”

“Die Finanzierung der organisatorischen Arbeit ist ungewiss.”

Ergebnisse der 2. Working-Session:

# Überlegungen

Ergebnisse der 2. Working-Session:

# Formatideen



## (Online-)Austauschformate

- kleine bis mittelgroße Gruppe
- Wissensaustausch über aktuelle Trends und Teilen von Work-in-Progress
- regelmäßige Veranstaltung (6 Wochen)
- feststehende Teilnehmer\*innenschaft sorgt für Vertrauensaufbau und offenen Austausch
- Weiterer Austausch via Online-Chat (z.B. Discord, LinkedIn-Gruppe o.ä.)



## (Offline-)Netzwerktreffen

- jährliches zentrales Treffen
- Vertreter\*innen aller Sektoren
- fachlicher Austausch in Vortrags- oder Talk-Formaten
- Netzwerkmöglichkeiten für weitere Zusammenarbeit



## Weiterbildungen

- Breiter, spezifischer Wissenstransfer von Expert\*innen zu Praktiker\*innen
- breite (halb-)öffentliche Teilnahme nach Anmeldung möglich
- Verstetigung des Wissens durch Aufzeichnung und Online-Kurse
- Mögliche Themen:
  - Schulungen von Moderationsteams
  - juristische Schwellen von Hass
  - usw.



## Newsletter

- monatliche Online-Publikation
- festes Redaktionsteam aus verschiedenen Sektoren
- feste Rubriken:
  - aktuelle News
  - neue Projekte
  - Veranstaltungen
- Schwerpunktthemen aus den verschiedenen Sektoren

# Handlungsempfehlungen für Austauschformaten

## **Ein erfolgreicher Wissensaustausch zwischen Zivilgesellschaft, Industrie, Sicherheitsbehörden und Wissenschaft zu Extremismus und Hass im Gaming braucht...**

... einen vertrauensvollen Austausch über die Sektoren hinweg in einer kleinen bis mittelgroßen Gruppe.

... anhaltendes Engagement der teilnehmenden Organisationen.

... die Möglichkeit Wissen an Kolleg\*innen weiterzuvermitteln und Weiterbildungen für spezifische Gruppen zu organisieren.

... eine Verstetigung und Archivierung von Wissen.

... persönliche, in Präsenz stattfindende Netzwerkmöglichkeiten zum Austausch und Vertrauensaufbau.

... schnelle Kommunikationswege, die für alle Sektoren zugänglich und nutzbar sind.

# NEXTS STEPS

1. Ausarbeitung möglicher Austauschformate durch das IDZ-Jena
2. Aufsetzen möglicher Kommunikationskanäle für das Netzwerk
3. Einladung zur Teilnahme an ausgewählte Organisationen der Zivilgesellschaft, Games-Industrie und Sicherheitsbehörden
4. praktische Erprobung der Austauschformate
5. Evaluation der Austauschformate durch die Expert\*innen der RadiGaMe-Workshops

# PROJEKTMITARBEITENDE

**Maik Fielitz**

Projektleitung

maik.fielitz@idz-jena.de

**Matthias Heider**

wiss. Mitarbeiter

matthias.heider@idz-jena.de

**Dominik Lux**

stud. Mitarbeiter

dominik.lux@idz-jena.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**SIFO.de**

**IDZ**   
INSTITUT FÜR DEMOKRATIE  
UND ZIVILGESELLSCHAFT